

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. If

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 9. 3. 1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus dem Nordwestsektor sind in Nordtirol strichweise Neuschneespuen gefallen. Osttirol ist ohne Neuschnee geblieben. Da laut Wetterwarte nur am Alpennordrand geringe Schneefälle zu erwarten sind, kann sich die Lage weiterhin langsam beruhigen. Die drehenden Winde der letzten Tage haben in allen Hangrichtungen über der Waldgrenze eine Schneebrettgefahr verursacht, die bei Schitouren Vorsicht erfordert. Eine Selbstauslösung von Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten. Meist werden nur mit starker Sonneneinstrahlung die oberen Lockerschichten abgleiten. In den Mittagstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler noch etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 9.3.1965, 7.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus dem Nordwestsektor ist im Bereich Kaunertal kein Neuschnee mehr gefallen. Laut Wetterwarte wird eine durchziehende Störung Bewölkungszunahme, aber nur am Alpennordrand geringe Schneefälle bringen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 13, in 3000 m bei minus 19 Grad. Die drehenden Winde der letzten Tage haben über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen Schneebretter geschaffen, die bei Schitouren Vorsicht erfordern. Mit starker Sonneneinstrahlung ist vereinzelt mit Selbstauslösung von Lawinen zu rechnen. Meist gleitet nur die oberflächliche Neuschneeschiicht ab. In den Lawenstrichen im Bereich der Baustellen und Straßen ist nur in den Mittagstunden etwas Vorsicht zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N vom 9.3.1965, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus dem Nordwestsektor sind in den letzten 24 Stunden nur mehr sehr geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte wird eine durchziehende Störung Bewölkung und am Alpennordrand und im Raum Kitzbühel geringe Schneefälle bringen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 13, in 3000 m bei minus 19 Grad. Die drehenden Winde der letzten Tage haben über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen eine Schneebrettgefahr verursacht, die bei Schitouren Vorsicht erfordert. Eine Selbstauslösung von Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten. Meist werden nur mit starker Sonneneinstrahlung die oberflächlichen Lockerschichten abgleiten. In den Mittagstunden ist in den Lawenstrichen im Bereich der Baustelle und Straße noch etwas Vorsicht zu empfehlen.